

- „Wer Inklusion will,  
sucht Wege...  
...wer sie nicht will,  
sucht Begründungen“  
(Hubert Hüppe)
  
- Bilanzbericht der  
Monitoring-Stelle UN-BRK  
vom März 2019

## Jahresbericht 2019



Landesbehindertenbeirat  
Brandenburg

## Kontakt



Landesbehindertenbeirat  
Brandenburg

Vorsitzende:

Marianne Seibert

Stellvertretung:

Susanne Meffert, Bernd Pieda

c/o DMSG Landesverband Brandenburg e.V.

Jägerstraße 18

14467 Potsdam

Telefon + 49 (0)331-2709858 / 0331-292676

Telefax + 49 (0)331-2800146

[lbb@dmsg-brandenburg.de](mailto:lbb@dmsg-brandenburg.de)

[www.lbb.brandenburg.de](http://www.lbb.brandenburg.de)

© 2019

Fotos: Archiv des Landesbehindertenbeirates Brandenburg

Foto Inklusionspreis: MSGIV

Foto Dr. Dietmar Woidke: Staatskanzlei brandenburg.de

Foto Fachtag Digitalisierung: Ralf Müller

Der Landesbehindertenbeirat wird gefördert durch das MSGIV



## Jahresbericht 2019

### Inhalt

- Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg 5
- Überblick über die Arbeit 6
- Schwerpunkte unserer Arbeit 9
- Gremienarbeit 16
- Geschäftsstellentätigkeit 21
- Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2020 22

### Anhang

- Wahlprüfsteine 24



## 1 Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg wurde 1992 von der ehemaligen Sozialministerin Regine Hildebrandt berufen und ab 2003 mit dem Gesetz zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Behindertengleichstellungsgesetz BbgBGG) gesetzlich legitimiert.

2013 wurde, auch auf Druck der Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen, in Brandenburg das Gesetz novelliert und in § 15 die Aufgaben festgeschrieben.

### § 15 Landesbehindertenbeirat

- (1) Das für Soziales zuständige Mitglied der Landesregierung beruft gemäß § 16 Absatz 1 einen ehrenamtlich tätigen Landesbehindertenbeirat. Das Land leistet Zuwendungen zu den angemessenen Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeirates.
- (2) Der Landesbehindertenbeirat nimmt die Interessen der Menschen mit Behinderungen nach Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch wahr.

- (3) Der Landesbehindertenbeirat unterstützt die Landesregierung bei der Aufgabe, gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen. Er berät die Landesregierung und die beauftragte Person in allen Angelegenheiten und ist berechtigt, ihr und der Landesregierung Empfehlungen zu geben.

- (4) Der Landesbehindertenbeirat soll von der Landesregierung vor dem Einbringen von Gesetzentwürfen und dem Erlass von Rechtsverordnungen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen, angehört werden.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Neuerungen durch das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, dem Bundesteilhabegesetz (BTHG), das 2016 einen fundamentalen Wandel der Behindertenpolitik einläutete. Menschen mit Behinderungen sind nicht mehr Bittsteller, sondern werden zu Auftraggebern.

Der Blickwinkel in der Behindertenpolitik richtet sich nicht mehr auf die Fürsorge, sondern der Weg geht jetzt nur

noch über eine selbstbestimmte Teilhabe der Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft.

Die Beratung des Landesbehindertenbeirates an die Landesregierung in der Behindertenpolitik fand in unterschiedlichen Formen statt.

- Beteiligung und Erarbeitung von Stellungnahmen an Gesetzes-

und Verordnungsvorhaben der Ministerien

- In Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates
- In Arbeitsgesprächen und Arbeitskreisen in den Ministerien
- Auf Fachveranstaltungen

---

## 2 Überblick über die Arbeit

Der Landesbehindertenbeirat bestimmt die Schwerpunkte seiner Arbeit und die Inhalte seiner Tätigkeit im Rahmen der ihm durch § 15 Abs. 2 und 3 des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes (BbgBGG) übertragenen Aufgaben selbst.

Er trat 2019, entsprechend seiner Geschäftsordnung, zu einer Klausur und drei Sitzungen zusammen.

### **Klausurtagung 14.03.2019**

Schwerpunktthemen:

**Brandenburg auf dem Weg in die digitale Gesellschaft – Digitalisierungsstrategie und Chancen für Menschen mit Behinderungen**



Dr. Matthias Dahlke

Herr Dr. Dahlke, Digitalkoordinator der brandenburgischen Staatskanzlei, stellt die Digitalisierungsstrategie des Landes Brandenburg vor.

Brandenburg hat als ländlich geprägtes Bundesland andere Schwerpunkte als andere Bundesländer und will den Menschen in den Mittelpunkt der Digitalisierung stellen.

Die Bundesvorgabe, dass bis 2022 alle Bürgerdienstleistungen digitalisiert sein müssen, kann eine Chance für die Interessen von Menschen mit Behinderungen sein. Jetzt, wo alles geändert werde, sei eine gute Gelegenheit, um Interessen zu artikulieren.

### **Inklusion & Sport –Situation von Menschen mit Behinderungen im Breiten- und Spitzensport**



Sylvia Madeja

Sylvia Madeja, Referentin Behindertensport im MBSJ stellt die Situation des Behindertensports in Brandenburg dar.

Der Inklusionssport wird im Bereich des Breitensports weiterentwickelt. Die *Duale Karriere* im Land Brandenburg ist ein gut gelungenes System für Menschen mit Behinderungen, da diese das übliche Sportfördersystem durch Bundeswehr, Zoll und Polizei nicht wahrnehmen können.

### **Die Landtagswahl in Brandenburg 2019 – Wahlprüfsteine des LBB**



Steffen Helbing

Auf der Klausur wurden die Wahlprüfsteine erarbeitet und beschlossen, die an alle Parteien die sich zur Landtagswahl stellten versandt wurden.

Die Wahlprüfsteine finden Sie als Anlage in diesem Arbeitsbericht auf den Seiten 24-25.

## **Wählen gehen!**

Europa- und  
Kommunalwahlen **26.05.2019**  
Landtagswahl **01.09.2019**

## Sitzungen

13. Juni 2019

- Aktuelles aus dem Büro der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen | *Dr. Elke Mandel - Landesbehindertenbeauftragte*
- Aktueller Umsetzungsstand des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im Land Brandenburg | *Herr Ranft - Abteilungsleiter AL 2 MASGF*

12. September 2019

- Aktuelles aus dem Büro der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen | *Anke Zwick - Referentin der Landesbehindertenbeauftragten*
- Aufgaben der Mitglieder im Beratenden Ausschuss für behinderte Menschen nach §186 SGB IX beim Integrationsamt | *Frau Simone Wuschech - Leiterin Integrationsamt (LASV)*

12. Dezember 2019

- Aktuelles aus dem Büro der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen | *Dr. Elke Mandel - Landesbehindertenbeauftragte*
- Wahlen für die Amtszeit 2020-2021  
Vorsitz und Stellvertretung

## Presseauszug

### **Sozialministerin Nonnemacher gratuliert und dankt für die Arbeit**

*Marianne Seibert bleibt für weitere zwei Jahre die Vorsitzende des Landesbehindertenbeirates (LBB). Sie wurde heute im Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch ihre Stellvertreterin Susanne Meffert und ihr Stellvertreter Bernd Pieda. Sozialministerin Ursula Nonnemacher gratuliert ihnen zur Wiederwahl: „Marianne Seibert, Susanne Meffert und Bernd Pieda setzen sich schon viele Jahre energisch, engagiert und erfolgreich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg ein. Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei, dass Barrieren verschwinden und Menschen mit Behinderungen ihr Leben immer besser selbstbestimmt gestalten können. Der Landesbehindertenbeirat ist für die Landesregierung ein ganz wichtiger Partner, wenn es um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention geht.“*





### 3 Schwerpunkte unserer Arbeit

#### **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

Gleichwertige Lebensverhältnisse für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, ist das Ziel der Landesregierung Brandenburg. Doch bis dahin ist noch ein weiter Weg.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Neuerungen durch das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, dem Bundesteilhabegesetz, das 2016 einen fundamentalen Wandel der Behindertenpolitik einläutete.

Ab Januar 2020 tritt die dritte wichtige Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Kraft. Eine gute und reibungslose Umsetzung des anstehenden Systemwechsels ist das Anliegen des Landes.

Dafür hat sich der Landesbehindertenbeirat in den entsprechenden Gremien auf Landesebene beratend beteiligt.

Das sind unter anderem:

- die AG Integrierte Teilhabeplanung (ITP)
- die Brandenburger Kommission (BK 75)

und die dazu gehörigen Projektgruppen

- „Vorbereitung Rahmenvertrag“ mit den Unterarbeitsgruppen
  - Rechtliches
  - Leistungsinhalte
  - Vergütungen

Die Umsetzung des BTHG in Brandenburg wird nach unserer Erkenntnis noch vielfältige Anstrengungen erfordern, um den Menschen mit Behinderung bedarfsdeckende und individuelle Angebote zur Teilhabe machen zu können. Es wird sich zeigen, wie sich auch die Kommunen vorbereitet haben, eine echte Teilhabe der Menschen mit Behinderungen in allen Regionen Brandenburgs zu gewährleisten.

## 8. Behindertenpolitische Konferenz des Landesbehindertenbeirates



Seit In Kraft treten des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz 2003 führt der Landesbehindertenbeirat Brandenburg alle zwei Jahre die Behindertenpolitische Konferenz durch. Das Thema der 8. Konferenz am 7. Juni 2019 im Tagungshaus Hofbauerstiftung mit über 100 Teilnehmenden erklärt sich eigentlich von selbst.

**10 Jahre  
UN-Behindertenrechts-  
konvention in Deutsch-  
land  
Brandenburg zieht Bilanz**

Auszug Grußwort Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg



Dr. Dietmar Woidke

Quelle: brandenburg.de

*Ich bedauere mein Fernbleiben umso mehr, als das Thema der Konferenz klug gewählt und von hoher Wichtigkeit ist. Das Land Brandenburg hat der Sozial- und insbesondere auch der Politik für Menschen mit Behinderung in den vergangenen drei Jahrzehnten besonderen Stellenwert eingeräumt. Dafür steht bis heute auch der Name der unvergessenen Sozialministerin Regine Hildebrandt. Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist der Brandenburgischen Landesregierung seit nunmehr 10 Jahren ein zusätzlicher Ansporn, die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung voran zu bringen und entschlossen gegen soziale Ausgrenzung und Diskriminierung einzutreten.*

Die Vorträge von **Leander Palleit**, Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-BRK; **Henrike Weber**, Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.; **Dr. Elke Mandel**, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen sowie **Andreas Büttner**, Sozialstaatssekretär des MASGF zeigten sehr deutlich die Bilanz in Brandenburg.

Leander Palleit machte in seinem Vortrag an den Themen Wohnen, Bildung, Arbeit deutlich, dass die Monitoring Stelle eine gemischte Bilanz in der Umsetzung der UN-BRK in Deutschland ziehen kann. Auch Brandenburg hat hier noch einen weiten Weg vor sich.



Leander Palleit



Henrike Weber



Dr. Elke Mandel



Andreas Büttner

---

Die anschließende Podiumsdiskussion mit **Abgeordneten der Parteien** unter der Frage:

„Die UN-BRK vor dem Hintergrund der Landtagswahl in Brandenburg –  
Welche Umsetzungsschritte stehen an?“

fand bei den Teilnehmer\*innen lebhaftes Interesse. Viele Fragen wurden an die Politikerinnen und Politiker gestellt, deren Antworten nicht immer die Zustimmung der Teilnehmenden fanden.



## **Brandenburgisches Behindertengleichstellungsgesetz (BbgBGG)**

Trotz Bemühungen des Landesbehindertenbeirates ist es nicht gelungen, die längst überfällige Novellierung des BbgBGG auf den Weg zu bringen.

## **Behindertenpolitisches Maßnahmenpaket der Landesregierung 2.0**

Die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates begrüßen ausschließlich die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpaketes der Landesregierung 2.0 von 2017 bis 2021.

Hier können wir der Entwicklung zur Umsetzung der UN-BRK in Brandenburg gegenüber dem MAP 1.0 eine Verbesserung bescheinigen, jedoch sehen wir noch viele Hürden, die zu nehmen sind.

Schaut man sich die Einzelmaßnahmen in den zehn Handlungsfeldern an, so gleichen diese in der Formulierung mehr behindertenpolitischen Zielsetzungen als konkreten Maßnahmen. Dies mag in Teilen berechtigt sein, bei anderen Vorhaben wäre es aber möglich und effektiv, die Vorgaben inhaltlich und zeitlich zu präzisieren. Auch fehlt die Beteiligung des Landesbehindertenbeirates bei vielen Maßnahmen völlig.

## **Workshop „Leichte Sprache – einfache Sprache“ im rbb**



Das Interesse an diesem Thema war im rbb sehr groß, als am 20. Juni 2019 der **6. Inklusionsworkshop** stattfand. Rund 40 Kolleginnen und Kollegen des rbb wollten erfahren, worin die Unterschiede zwischen Einfacher und Leichter Sprache bestehen, wie Zahlen und Zeichen verwendet werden und ob beides möglich ist: gendergerecht und Einfach zu schreiben?

Programmdirektor **Jan Schulte-Kellinghaus**: „Unsere Angebote im Hörfunk, Fernsehen und Internet sollen für alle Menschen zugänglich sein. Alle Menschen in unserem Land sollen sich am politischen und gesellschaftlichen Diskurs beteiligen. Dabei helfen Angebote in Leichter und Einfacher Sprache.“

Leichte Sprache folgt einem offiziellen Regelwerk. Das wird **von Prof. Dr. Christiane Maaß**, die die Forschungsstelle „Leichte Sprache“ an der Universität Hildesheim leitet und Herausgeberin des Dudens für „Leichte Sprache“ ist, immer weiterentwickelt. Weil die Texte so stark umformuliert werden, sind sie zum Beispiel nicht mehr rechtsicher, sondern nur als Ergänzung oder Kommentar zum Originaltext gedacht. Oftmals werden Texte in Leichter Sprache auch vor der Veröffentlichung von

Prüfgruppen, zum Beispiel Menschen mit kognitiven Einschränkungen, auf deren Verständnis hin getestet.

Beim Deutschlandfunk in Köln setzt man dagegen auf Einfache Sprache, wie **Dr. Tanja Köhler** ausführte, auch wenn das Angebot [www.nachrichten-leicht.de](http://www.nachrichten-leicht.de) heißt.

Der Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände der Gehörlosen und Schwerhörigen in Berlin und Brandenburg wurde vom Produktions- und Betriebsdirektor und seinem Team des rbb 2019 weitergeführt.

Frühjahrssitzung am 15.04.2019

- Bilanz und Ausblick der ARD-Sendereihe „Heiland: Wir sind Anwalt“
- Barrierefreie Programmangebote des rbb zur Landtagswahl in Brandenburg
- Aktueller Stand des Forschungsprojektes ImAc – 360°-Videos barrierefrei
- „Kreative Untertitel“
- Statistische Auswertung barrierefreier Angebote im Ersten und im rbb Fernsehen 2018 sowie im 1. Quartal 2019
- Verabschiedung Navid Goudarzi in den Ruhestand



Marianne Seibert & Navid Goudarzi

Herbstsitzung am 01.10.2019

- Herr Christoph Augenstein, neuer Betriebs- und Produktionsdirektor
- Wahlsendungen zur Landtagswahl mit Untertiteln und leichter Sprache
- Personalisierter Hörgenuss in RBB Radio-Apps
- Zwischenstand EU Projekt ImAc – 360°-Videos barrierefrei

**Barrierefreie Angebote I. Quartal  
2019 im**



**Untertitel**

77 Prozent

**Audiodeskription**

24 h = 12 Prozent

20 bis 23 Uhr = 21 Prozent

**Angebote in Gebärdensprache**

Kontraste

Sandmann

Heute im Parlament

Neujahrsansprachen



**Fachtag Digitalisierung**

Es ist ein erster gemeinsamer Fachtag der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen und dem Landesbehinderertenbeirat Brandenburg und dann gleich mit dem spannenden Thema:

**„Weniger behindert in einer digitalen Welt? –**

**Digitalisierung in den Lebenswelten von Menschen mit Behinderungen“**

Wird die Digitalisierung als Gestaltungsaufgabe und Modernisierungschance auch für Menschen mit Behinderungen etwas verändern?

Kann die Digitalisierung dazu beitragen, Distanzen zu überwinden?

Werden Menschen mit Behinderungen in den gesamten Prozess mit einbezogen?

Gelingt es Brandenburg die Voraussetzung zu schaffen, damit Digitalisierung überhaupt für Menschen mit Behinderungen möglich wird?

Werden die Rechte der Menschen mit Behinderungen nach der UN-Behindertenrechtskonvention sowie nach dem Bundesteilhabegesetz konsequent aufgenommen?

Auch wenn Brandenburg mit der Zukunftsstrategie - Digitales Brandenburg

- am 11.12.2018 - sich viele Aufgaben gestellt hat, so bleiben gerade für Menschen mit Beeinträchtigungen viele Fragen offen.

Gesetzliche Grundlagen sind vorhanden, jetzt sind die Chancen auch zu nutzen.

In einem ersten Dialog wurden am 11. November 2019 im Dorint Hotel Sanssouci Berlin-Potsdam zu drei ausgewählten Themen:

- Beschäftigung
- Selbstvertretung und Ehrenamt
- Dienstleistungen

aus dem Blickwinkel der Chancen und Risiken für Menschen mit Behinderungen betrachtet und diskutiert.



Foto: Ralf Müller

## 4 Gremienarbeit

### 4.1 Arbeitsgespräche

- 18.01.2019 Schlösserstiftung Frau Otte, „Barrierefreier Zugang zum Neuen Palais
- 21.01.2019 MASGF Herr Vogt Antrag Förderung Personalkosten
- 12.02.2019 Die Linke LT, Rundfunkrat
- 02.05.2019 MASGF Herr Ranft, Stand Umsetzung BTHG
- 21.05.2019 CDU, Rundfunkrat
- 31.05.2019 MASGF Herr Ranft, Stand Umsetzung BTHG
- 11.07.2019 Frau Dr. Mandel /KBB Sprecherrat
- 15.07.2019 Schlösserstiftung Frau Otte
- 17.07.2019 Frau Dr. Mandel, Schwerpunktaufgaben LBB III. Quartal
- 18.07.2019 Frau Paulat SoVD, Vorstellung Aufgaben des LBB
- 15.08.2019 LASV Frau Wuschech, Aufgaben AG „Arbeit und Beschäftigung“
- 23.09.2019 LASV Frau Wuschech, Herr Pieda, Frau Falkenhain MASGF, Themen AG „Arbeit und Beschäftigung“
- 30.09.2019 MASGF Herr Ranft, Stand Umsetzung BTHG
- 04.11.2019 Frau Dr. Mandel, Vorbereitung LBB Sitzung
- 05.11.2019 Intendantin Frau Schlesinger, Rückblick, Ausblick der Zusammenarbeit mit dem rbb
- 12.11.2019 Die Linke, Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem LBB

Die regelmäßigen Arbeitsgespräche mit der Vorsitzenden und den beiden Stellvertretern fanden ebenfalls im Berichtszeitraum statt. Der Austausch vor den Sitzungen sowie zu aktuellen Themen, wie zum Stand der Umsetzung des BTHG in Brandenburg, stand hier im Vordergrund.

Ebenfalls fanden kontinuierliche Gespräche und Beratungen außerhalb der planmäßigen Sitzungen mit Michael Ranft, Abteilungsleiter AL 2 MASGF sowie mit Dr. Elke Mandel, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen, zu aktuellen Themen unter Berücksichtigung kommender Aufgaben statt.



## 4.2 Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates

- AG „Bundesteilhabegesetz“
- AG „Teilhabe am Arbeitsleben“
- AG „Behindertengleichstellungsgesetz“
- AG „Barrierefreies Bauen, Mobilität, Wohnen“
- AG „Vorbereitung gemeinsamer Fachtag mit der BLMB“
- AG „Vertretung der Menschen mit Behinderungen im Rundfunkrat“

## 4.3 Mitwirkungen des Landesbehindertenbeirates in Ausschüssen und Beiräten

- Barrierefreie Hochschulen MWFK
- Runder Tisch „Gemeinsames Lernen“ MBSJ
- Arbeitsgruppe Brandenburger Inklusionspreis
- Jurymitgliedschaft Brandenburger Inklusionspreis
- SPNV Beirat
- Beratender Ausschuss
- Landespflegeausschuss
- Landesausschuss gemeinsames Landesgremium 90a SGB V
- Brandenburger Kommission
- Konferenzen der Kommunalen Behindertenbeauftragten



Brandenburger Inklusionspreis 2019

Foto: MSGIV

#### 4.4 Mitwirkung und Teilnahme an Veranstaltungen

- 22.01.2019 Neujahrsempfang SPD
- 25.01.2019 Neujahrsempfang der Stadt Potsdam
- 29.01.2019 „Netzwerktreffen an der Gulaschkanone“ MASGF
- 30.01.2019 Fachgespräch „Gemeinsames Lernen in der Schule“
- 12.02.2019 Arbeitskreis für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie und Frauen  
Die Linke im Landtag, weitere Schritte zur Umsetzung BTHG
- 14.02.2019 MASGF Verabschiedung Frau Tenta
- 20.03.2019 Fachgespräch SPD im Landtag „Bezahlbares Wohnen in Brandenburg“
- 27.03.2019 10. Werkstattgespräch der DRV „Weiterentwicklung der Reha durch das Flexirentengesetz“
- 03.05.2019 Fachgespräche SPD „Das Teilhabegesetz - Ziele, Chancen und Auswirkungen für den sozialen Arbeitsmarkt“
- 08.05.2019 Verleihung des Inklusionspreises Brandenburg 2019 – Inklusive Kunst –
- 09.05.2019 Jahresempfang des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- 13.05.2019 Fachtag SPD im Landtag „Zukunft der Pflege in Brandenburg“
- 15.05.2019 Parlamentarischer Abend im Landtag „100 Jahre AWO“
- 21.05.2019 Fachtag CDU im Landtag „Pflege und Gesundheit“ Perspektiven für Brandenburg
- 30.05.2019 Workshop „Zukunft des Querschnittsziels Gleichstellung in der Förderperiode nach 2020“
- 22.05.2019 Aktionswoche „Selbsthilfe-2019“ Paritätischer Landesverband Brandenburg
- 02.08.2019 Traumschüff Theatertour mit dem Bundesbeauftragten der Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel
- 26.08.2019 Vorstellung Entwurf Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX
- 05.09.2019 Brandenburgischer Denkmalpflegepreis 2019
- 09.09.2019 Kick-off Ideenwettbewerb
- 18.09.2019 Ersatzkassenforum 2019 Patientensicherheit: „Worauf kommt es im Pflegebereich und im Krankenhaus an?“



- 11.10.2019 Kleisthaus
- 06.11.2019 Nahverkehr und Tourismus 2019 „Kooperative Mobilitätslösungen“
- 07.11.2019 VBB am Abend
- 15.11.2019 Verbändeberatung LASV
- 03.12.2019 „Einmischen, mitmischen, aufmischen“- Deutscher Behindertenrat

#### 4.5 Stellungnahmen des Landesbehindertenbeirates

- 08.02.2019 Gesetz zur Änderung der Vorschriften für die Juristenausbildung
- 19.02.2019 Zukunftsstrategie „Digitales Brandenburg“
- 06.03.2019 Gesetz über die soziale Wohnraumförderung im Land Brandenburg
- 29.04.2019 Entwurf einer Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz
- 09.05.2019 Änderung des Brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetz
- 23.05.2019 Änderung der Durchführung zum Brandenburgischen Jagdgesetz  
Ausnahmeregelungen zur Jagdausübung aus Kraftfahrzeugen
- 12.07.2019 Verordnung über die Einkommensgrenze bei der sozialen Wohnraumförderung im Land Brandenburg
- 15.07.2019 Entwurf Rahmenvertrag gemäß § 131 SGB IX des Landes Brandenburg
- 16.07.2019 Entwurf für eine Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze
- 13.08.2019 Entwurf der Richtlinie zur Förderung der generationsgerechten Anpassung von Mietwohnungsgebäuden durch Modernisierung und Instandsetzung und des Mietwohnungsneubaus
- 24.09.2019 Zu den Ergebnissen der Sondierung SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen
- 26.09.2019 Gesetz zur Entlastung unterhaltspflichtiger Angehöriger in der Sozialhilfe
- 30.09.2019 Entwurf für eine Brandenburgische Verordnung über das Instrument zur Bedarfsermittlung nach § 118 SGB IX
- 23.10.2019 Barrierefreies Wohnen in Potsdam
- 29.10.2019 Entwurf einer Rechtsverordnung über die Bildung der Schiedsstelle nach § 133 SGB IX
- 05.11.2019 Stellungnahme zum gemeinsamen Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

- 13.11.2019 Entwurf der Änderung/Neufassung der Richtlinie zur Förderung des Abbaus von Barrieren bei vorhandenem Wohnraum
- 29.11.2019 Neufassung Medienstaatsvertrag
- 03.12.2019 Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung der Vereinten Nationen

#### 4.6 Anhörungen im Landtag

- 19.02.2019 Zukunftsstrategie „Digitales Brandenburg“
- 08.03.2019 Gesetz über die soziale Wohnraumförderung
- 10.05.2019 Änderung des Brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetz
-

## 5 Geschäftsstellentätigkeit

Der Landesbehindertenbeirat hat eine eigene Geschäftsstelle und wurde im Haushaltsjahr 2019 mit 100.000 € gefördert. Eingeplant wurden Personalkosten für eine Referent\*innenstelle Behindertenpolitik, Verwaltungs- und Büromanagement, geringfügige Beschäftigung sowie eine Unterstützungsassistenz für die Vorsitzende.

Damit bewilligte das Land erstmals Mittel für eine hauptamtliche Stelle Referent\*in Behindertenpolitik des Landesbehindertenbeirates Brandenburg. Eine Entwicklung, die der Landesbehindertenbeirat lange gefordert hatte.

Zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags des Landes - und den somit gestiegenen Anforderungen - kann auch nur durch eine dauerhafte hauptamtliche personelle Besetzung der Geschäftsstelle des LBB sichergestellt werden. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist im Land Brandenburg durch das Ausführungsgesetz zum BTHG (AG-SGB IX) erfolgt. In § 5 AG-SGB IX ist festgelegt, dass der Landesbehindertenbeirat Brandenburg als Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen bei der Bearbeitung und Beschlussfassung der Rahmenverträge mitwirkt und demzufolge entsprechend

zu beteiligen ist. Dieses - nach dem BTHG vorgesehene - Beteiligungsrecht ist ein wichtiger Ansatz, um die Interessen der Menschen mit Behinderungen auch und im Besonderen beim Aushandeln der vertraglichen Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen hat.

Die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates aus den Selbsthilfeorganisationen arbeiten ehrenamtlich.

Antragstellung sowie die ordnungsgemäße Buchung und Verwendung der Mittel wird durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Brandenburg e.V. entsprechend der Geschäftsordnung des Landesbehindertenbeirates Brandenburg übernommen.

Sie verpflichtet sich, verantwortungsvoll nach Haushaltsrecht des Landes Brandenburg die bewilligten Mittel einzusetzen.

Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg übt seine Tätigkeit auf der Grundlage des Behindertengleichstellungsgesetzes (BbgBGG) und des Gesetzes zur Ausführung des Neunten Sozialgesetzbuches (AG-SGB IX) aus.

## 6    **Schwerpunktaufgaben 2020**

### **Zusammenhalt,**

### **Nachhaltigkeit**

### **Sicherheit**

#### **- Gemeinsam Brandenburg neu denken**

Der Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen für die 7. Legislaturperiode des Brandenburger Landtages ist beschlossen. Nun kann sich die Landesregierung nach dem Wahlkampf wieder inhaltlichen Themen widmen.

Ist Behindertenpolitik ein Thema der neuen Landesregierung? Im Koalitionsvertrag ist zumindest ein vage gefasster Abschnitt - Politik für Menschen mit Behinderungen - aufgenommen.

*„Menschen mit Behinderungen sind ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Wir werden verstärkt daran arbeiten, gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.“*

Daran muss sich die Landesregierung nun messen lassen, denn der Landesbehindertenbeirat wird sich auch weiterhin für eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe der Menschen mit Behinderungen in Brandenburg einsetzen.

- **Barrierefreiheit** muss weitergedacht werden als bisher. Sie ist wichtige Voraussetzung für gleichwertige Lebensbedingungen und selbstbestimmte Teilhabe und zwar nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern für uns alle.
- Unser gemeinsames Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen künftig deutlich selbstbestimmt entscheiden können, wie sie leben, wo sie leben und mit wem sie leben. Die **Rahmenbedingungen nach dem BTHG** sind klar. Der Landesbehindertenbeirat wird die Umsetzung weiter begleiten, dass durch die Eingliederungshilfe in kommunaler Verantwortung keine Verschlechterung droht, die sich nachteilig auf die Versorgungsleistungen für Menschen mit Behinderungen auswirkt.
- Der Landesbehindertenbeirat wird auch im Jahr 2020 das **Behinderpolitische Maßnahmenpaket der Landesregierung 2.0** begleiten und in dessen Rahmen eigene Akzente setzen.

- Die Forderung nach einer **Novellierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes** werden wir auch in 2020 erheben. Es darf nicht sein, dass das BbgBGG ständig im Rahmen anderer Landesgesetze geändert wird, ohne dies grundsätzlich zu diskutieren.
- **Gesundheitliche Versorgung** für Menschen mit Behinderungen sicherstellen, muss Ziel der Landesregierung sein, hier wird der Landesbehindertenbeirat weiter barrierefreie Arztpraxen fordern.
- Darüber hinaus wird der Landesbehindertenbeirat auch im Jahr 2020 zu allen **Gesetzen und Belangen von Menschen mit Behinderungen** Stellung beziehen und auch im neuen Jahr eine starke Stimme im Kampf für bessere Teilhabe und Barrierefreiheit sein.

Um eine inklusive Gesellschaft in Brandenburg für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen, muss in allen Ministerien weiter an den gesetzlichen Regelungen von Menschen mit Behinderungen gearbeitet werden.

Aber:

**„Nicht ohne uns – über uns!“**



Foto: Staatskanzlei Brandenburg



# Landesbehindertenbeirat Brandenburg

## Prüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl in Brandenburg am 01. September 2019

### Vorgelegt vom Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Der Katalog der aufgeworfenen Fragen bewegt verbandsübergreifend die Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenverbände des Landesbehindertenbeirates im Land Brandenburg. Er schließt gesonderte Forderungen und Fragestellungen einzelner Organisationen jedoch nicht aus.

Die Reihenfolge der Fragen stellt keine Priorisierung dar.

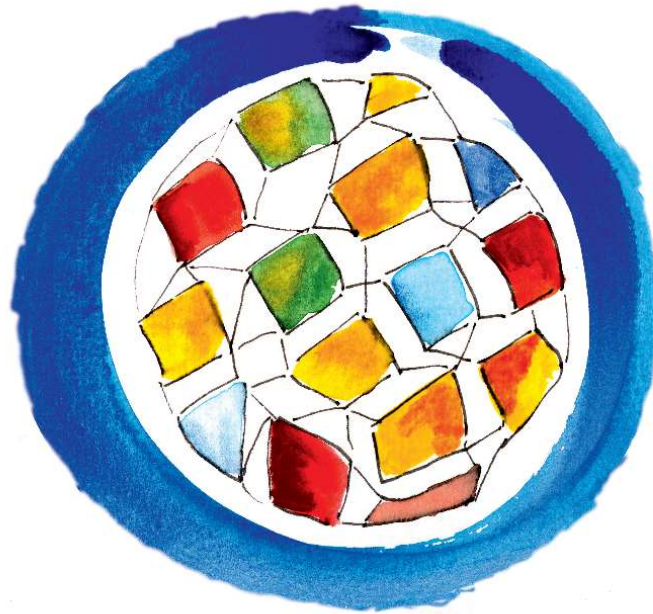
- **Inklusive Bildung** – von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung – ist eine zentrale Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention. Welche konkreten Pläne enthält Ihr Programm, um ein übergreifendes inklusives Bildungssystem im Land Brandenburg umzusetzen?
  
- **Die Barrierefreiheit in Kliniken und Arztpraxen** sowie eine flächendeckende Versorgung mit ärztlichen Leistungen weisen in Brandenburg erhebliche Defizite auf. Welche Anstrengungen wird Ihre Partei unternehmen, um im Gesundheitswesen für mehr Barrierefreiheit sowie für die Durchsetzung der freien Arztwahl für Menschen mit Behinderungen – insbesondere Patientinnen – zu sorgen?
  
- Der **1. Arbeitsmarkt** ist für viele Menschen mit Behinderungen immer noch weitgehend verschlossen. Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um einen wirklich inklusiven Arbeitsmarkt zu schaffen.
  
- **Mobilität** ist eine unverzichtbare Voraussetzung für Inklusion, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe. Welche Ziele setzt sich Ihre Partei, um für Menschen mit Behinderung hinreichende Mobilität und somit Teilhabe an der Gesellschaft zu gewährleisten? Mit welchen Maßnahmen setzt sich Ihre Partei für einen **flächendeckenden barrierefreien öffentlichen Verkehr ein**? Dies betrifft insbesondere den ländlichen Raum. Wie kann der zum 1.4.2019 eingestellte Mobilitätsservice der Deutschen Bahn wiederhergestellt werden?



- Der **barrierefreie Informationszugang** ist eine wesentliche Voraussetzung, um sich eine politische Meinung bilden zu können.  
Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei? Wird Ihre Partei ihre Informationsangebote auch in **Leichter Sprache/Gebärdensprache/Braille/Audio-odeskription** anbieten?
- Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass **Barrierefreiheit beim Bauen** generell verpflichtend wird und die **DIN 18040** vollständig in die technischen Baubestimmungen in Brandenburg aufgenommen wird?
- Der Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg verpflichtet in § 3 Abs.4 den rbb, bei der Gestaltung seiner Angebote alle gesellschaftlichen Gruppierungen, insbesondere die Anliegen von Menschen mit Behinderungen, zu berücksichtigen. Er lässt aber diese große, relevante gesellschaftliche Gruppierung bei der Zusammensetzung des Rundfunkrates gemäß §14 außen vor und unberücksichtigt.  
Wird sich Ihre Partei für eine Novellierung des **Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)-Staatsvertrages** dahingehend einsetzen, dass Menschen mit Behinderung mit Sitz und Stimme im **Rundfunkrat** vertreten sind, was der Landesbehindertenbeirat bereits seit 2008 fordert?
- Wie stellt Ihre Partei sicher, dass alle **Wahlbüros barrierefrei** zugänglich sind?
- Wird Ihre Partei die Novellierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes zur Verbesserung der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen unterstützen?
- Kulturpolitik ist Ländersache – Welche Maßnahmen wollen sie ergreifen, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am **kulturellen Leben** sicherzustellen?
- Wie nutzen Sie in der kommenden Legislaturperiode die Kompetenzen der im Landesbehindertenbeirat vertretenen Behindertenverbände zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Brandenburg?
- Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei umsetzen, um die **Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft** zu stärken und **Inklusion** kein Schlagwort bleibt, sondern Menschen mit Behinderungen unter dem Motto **„Nicht über uns – ohne uns“** wirkliche Teilhabe erfahren?

Potsdam, März 2019

**IHRE STARKE STIMME FÜR TEILHABE!**



**Landesbehindertenbeirat  
Brandenburg**

[www.lbb.brandenburg.de](http://www.lbb.brandenburg.de)